



BERICHT VOM 28. OKTOBER 2022

RUMBA – UMWELTBERICHT 2022



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	4
1.1	UMWELTBERICHT DER BUNDESVERWALTUNG.....	4
1.2	RESSOURCEN UND UMWELTMANAGEMENT DER BUNDESVERWALTUNG RUMBA	4
1.3	KLIMAPAKET BUNDESVERWALTUNG	5
1.3.1	AKTIONSPLAN FLUGREISEN	5
1.3.2	FAHRZEUGFLOTTE.....	5
1.3.3	UMSETZUNGSKONZEPT GEBÄUDEBEREICH.....	5
2	RUMBA 2020–2023.....	6
2.1	TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN – ENTWICKLUNG UND RESULTATE	6
2.2	UMWELTBELASTUNG – ENTWICKLUNG UND RESULTATE	7
2.3	DREI HOTSPOTS	8
2.3.1	FLUGREISEN	8
2.3.2	WÄRME.....	8
2.3.3	PAPIER	8
3	UMSETZUNG KLIMAPAKET BUNDESVERWALTUNG	9
3.1	EINORDNUNG DER ERGEBNISSE SEIT 2006.....	9
3.2	ENTWICKLUNG DER EMISSIONEN DURCH FLUGVERKEHR.....	10
3.3	MASSNAHMEN IM BEREICH FAHRZEUGFLOTTE	11
3.4	MASSNAHMEN IM GEBÄUDEBEREICH	11
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	12
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	13

RUMBA-KENNZAHLEN 2021

22'221 T CO ₂ -EQ ODER THG-EMISSIONEN	25'019 MIO. UBP	-53% THG-EMISSIONEN GEGENÜBER 2006
45% DER THG-EMISSIONEN STAMMEN VON FLUGVERKEHR	27% DER THG-EMISSIONEN STAMMEN VON WÄRME	30% DER UBP STAMMEN VON PAPIER
17'702 VOLLZEITSTELLEN SIND TEIL VON RUMBA		46 VERWALTUNGSEINHEITEN SIND TEIL VON RUMBA



1 EINLEITUNG

► 1.1 UMWELTBERICHT DER BUNDESVERWALTUNG

Für die Überprüfung der Zielerreichung der RUMBA-Ziele hat der Bundesrat die Fachstelle RUMBA im Bundesamt für Energie (BFE) beauftragt, jährlich einen Umweltbericht zu erstellen und zu ver-

öffentlichen. Der diesjährige Bericht umfasst die Ergebnisse des zweiten Berichtsjahres (2021) der Zielperiode 2020–2023 von RUMBA sowie die Resultate des «Klimapakets Bundesverwaltung».

► 1.2 RESSOURCEN UND UMWELTMANAGEMENT DER BUNDESVERWALTUNG RUMBA

Das Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung (RUMBA¹) umfasste im Jahr 2021 17'702 Vollzeitstellen (FTE) in 46 Verwaltungseinheiten aus dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), dem Eidgenössischen Departement des Innern (EDI), dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD), dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD), dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), sowie der Bundeskanzlei (BK) und den Parlamentsdiensten (PD). Nicht bei RUMBA dabei ist das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), welches seit 2001 ein eigenes, unabhängiges Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem (RUMS-VBS) führt.

RUMBA deckt die Dienstreisen, den Gebäudebereich (Wärme, Strom, Wasser und Abfall) sowie den Papierverbrauch ab. RUMBA hat zum Ziel, dass die Bundesverwaltung ihre Vorbildfunktion wahrnimmt und ihre Umweltbelastung kontinuierlich reduziert. Dazu sensibilisiert RUMBA auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für die Zielperiode 2020–2023 wurden zwei Ziele für RUMBA festgelegt:

- Die absoluten Treibhausgas-Emissionen² werden bis 2023 um neun Prozent gegenüber 2020 reduziert und die verbleibenden Treibhausgas-Emissionen werden vollständig mittels Emissionsminderungs-Zertifikaten kompensiert.³
- Die Umweltbelastung⁴ je Vollzeitäquivalent wird bis 2023 um acht Prozent gegenüber 2020 reduziert.

1 www.rumba.admin.ch/rumba/de/home.html

2 THG-Emissionen sind die Summe der Kohlenstoffdioxid- und weiterer Treibhausgas-Emissionen (z.B. Methan (CH₄), Lachgas (N₂O)).

3 www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/themen/klima/kompensation-treibhausgasmissionen.html

4 UBP werden anhand der Methode der ökologischen Knappeit ermittelt. Diese Methode berücksichtigt ein breites Spektrum von Umweltbelastungen (bspw. Emissionen in Boden, Wasser und Luft, Lärmmissionen) und fasst diese durch Vollaggregation in einer Kennzahl (UBP) zusammen. Das separate Dokument zu den Systemgrenzen sowie methodischen Grundlagen und Änderungen kann bei der Fachstelle RUMBA angefragt werden.

► 1.3 KLIMAPAKET BUNDESVERWALTUNG

Der Bundesrat hat 2019 beschlossen, anknüpfend an die Energiestrategie 2050, die Treibhausgas(THG)-Emissionen der Bundesverwaltung stärker zu senken. Er hat dazu das Klimapaket verabschiedet. Dieses gibt die Stossrichtung für Massnahmen hinsichtlich Flugverkehr, Fahrzeugflotte und Gebäudebereich vor. Der Bundesrat will, dass die Bundesverwaltung (ohne VBS⁵) ihre THG-Emissionen im Inland bis 2030 durch betriebliche und bauliche Massnahmen um 50 Prozent gegenüber 2006 reduziert. Die restlichen THG-Emissionen werden zusätzlich vollständig durch Emissionsminderungszertifikate (bis 2021) und durch internationale Bescheinigungen (ab 2022) kompensiert.

1.3.1 AKTIONSPLAN FLUGREISEN

Als eines der ersten Umsetzungsergebnisse aus dem Klimapaket verabschiedete der Bundesrat im Dezember 2019 den Aktionsplan Flugreisen⁶. Dieser strebt eine Reduktion von 30 Prozent der THG-Emissionen durch Flugreisen zwischen 2019 und 2030 an.

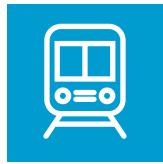
Der Aktionsplan Flugreisen beinhaltet vier Hauptmassnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen:

Economy statt Business



Ab dem 1. Juli 2020 erfolgen Direktflüge bis neun Stunden und Flugreisen mit Zwischenlandung bis elf Stunden grundsätzlich mit dem kostengünstigsten Arrangement in der Economy-Klasse. In begründeten Fällen kann ein Flug in der Business-Klasse bewilligt werden.

Zug statt Flugzeug



Bei einer Reisezeit von unter sechs Stunden wird mit dem Zug gereist. Diese Massnahme zielt auf die Reduktion von Kurzstreckenflügen ab und trat am 1. Juli 2020 in Kraft.

Telefon- und Videokonferenzen



Als Alternative zu Dienstreisen sollen vermehrt Telefon- und Videokonferenzen genutzt werden. Dazu werden Kurse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten und technische Anpassungen der Videokonferenzsysteme vorgenommen.

Kleinere Delegationen



Die Delegationsgrössen bei internationalen Konferenzen sind so klein wie möglich zu halten. Die «Richtlinien über die Entsendung von Delegationen an internationale Konferenzen» werden derzeit aktualisiert und sollen per Ende 2022 in Kraft treten.

1.3.2 FAHRZEUGFLOTTE

Die Erneuerung der Fahrzeugflotte durch elektrisch betriebene Fahrzeuge ist auch Ziel des Klimapaketes. Das Klimapaket verlangt, dass bei den Neuzulassungen von Personenwagen bis 2022 mindestens 20 Prozent elektrisch betrieben werden.

1.3.3 UMSETZUNGSKONZEPT GEBÄUDEBEREICH

Das Umsetzungskonzept im Gebäudebereich beinhaltet gemeinsame Stossrichtungen und Umsetzungsgrundsätze sowie verschiedene Massnahmen zu den Themen energetische Sanierungen, Ausbau erneuerbarer Energieträger, Bau von Elektroladestationen sowie Verzicht auf den Einbau von fossilen Heizungen. Der Bundesrat publizierte dieses Umsetzungskonzept im September 2020.

⁵ Das VBS (RUMS VBS) reduziert durch betriebliche Massnahmen die THG-Emissionen bis 2030 gegenüber 2001 um mindestens 40 Prozent.

⁶ www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-77533.html

2 RUMBA 2020–2023

► 2.1 TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN – ENTWICKLUNG UND RESULTATE

Im Berichtsjahr 2021 lagen die THG-Emissionen bei 22'221 t. Das sind 19 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptgrund ist die Zunahme der THG-Emissionen aus Flugreisen (+49 Prozent) (vgl. Abbildung 1). Dennoch bewegt sich RUMBA auch bei den

THG-Emissionen deutlich unter dem Zielpfad. Im Vergleich zum extrapolierten Referenzjahr 2020⁷ haben die THG-Emissionen um 31 Prozent abgenommen. Die Verteilung der THG-Emissionen nach Umweltbereich ist in Abbildung 2 ersichtlich.

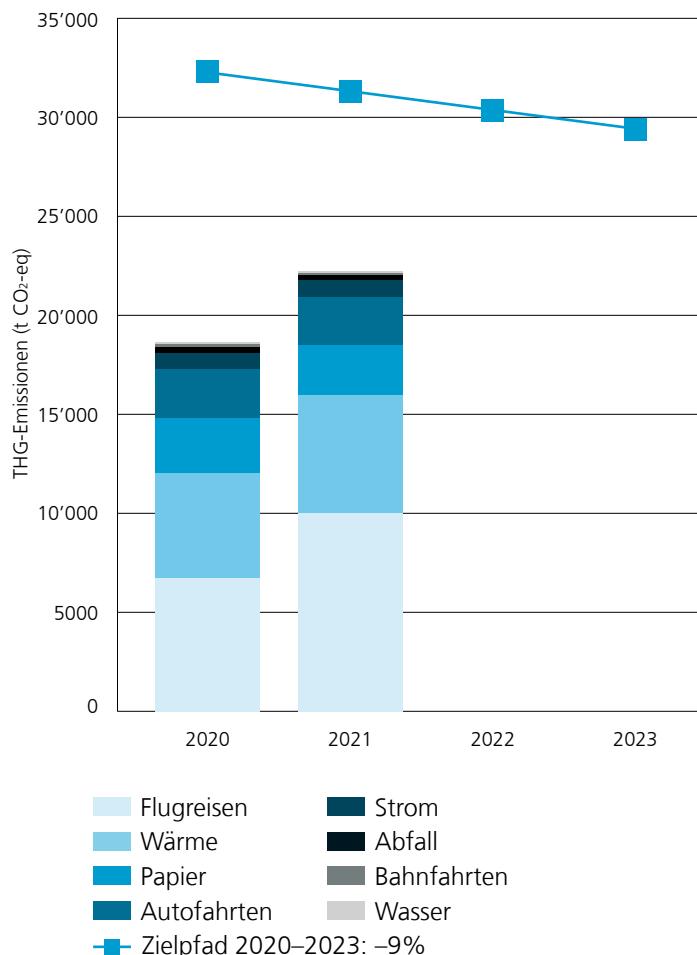


Abbildung 1: Entwicklung der THG-Emissionen (CO₂-eq inkl. Zielpfad) von RUMBA seit 2020 nach Umweltbereich

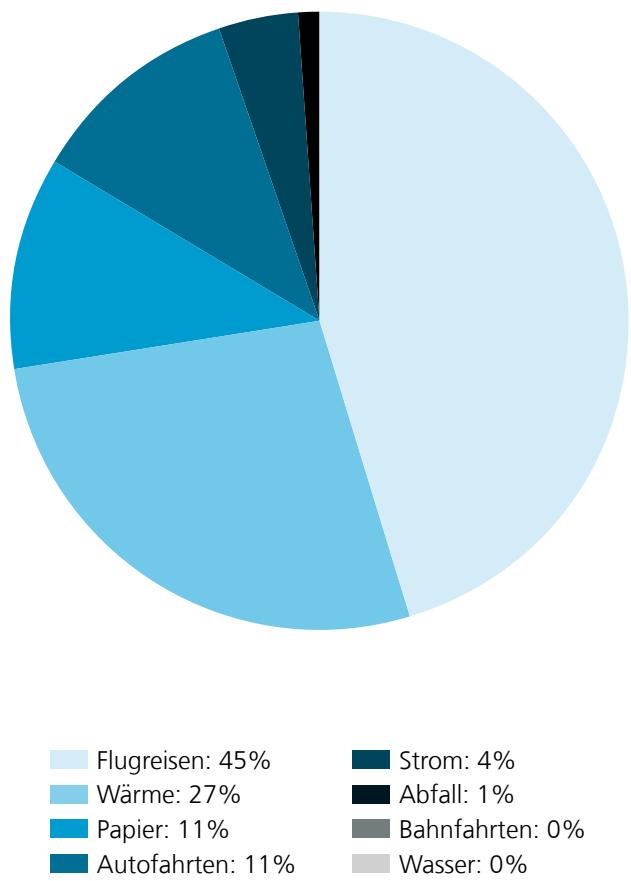


Abbildung 2: Verteilung der THG-Emissionen von RUMBA 2021 nach Umweltbereich

⁷ Die Covid-19-Pandemie hat 2020 die Umweltbelastung der Bundesverwaltung stark beeinflusst. Einerseits bestand über einen bedeutenden Zeitraum Homeoffice-Pflicht und andererseits wurden so gut wie keine Dienstreisen durchgeführt. Das für die vorliegende Zielberechnung verwendete Referenzjahr 2020 wurde daher gemäß Bundesratsbeschluss vom 11. Dezember 2020 wie folgt berechnet: Als Grundlage für das Basisjahr 2020 dienen nicht die wirklichen Verbräuche 2020, sondern extrapolierte Messdaten von 2019,

wobei für 2020 eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen von minus drei Prozentpunkten und der UBP pro FTE von 2,67 Prozentpunkten angenommen wird. Das entspricht dem Absenkpfad, der für die Erreichung der RUMBA-Ziele bis 2023 auf Ebene RUMBA-Total bis 2023 notwendig ist. Bei den oben definierten Zielen wird mit dem angepassten Basisjahr gerechnet (2019 extrapoliert) und nicht den reellen Zahlen aus 2020. Die reellen Daten 2020 und 2021 werden unterhalb des Zielpfads durch die Säulen abgebildet.

► 2.2 UMWELTBELASTUNG – ENTWICKLUNG UND RESULTATE

Im Berichtsjahr 2021 belief sich die Umweltbelastung auf 25'019 Mio. UBP oder 1,4 Mio. UBP pro FTE. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Zunahme von 2 Prozent. Dennoch bewegt sich RUMBA deutlich unter dem Zielpfad. Im Vergleich zum extrapolierten Referenzjahr 2020 haben die UBP pro FTE um 24 Prozent abgenommen. Im Unterschied zu den THG-Emissionen werden

bei den UBP Elemente wie Erschöpfung von Ressourcen (Änderung der Landnutzung, Verbrauch von Mineralien und Metallen, Abbau von Kies, Verbrauch von Süßwasser, etc.) mitbewertet, weshalb beispielsweise Papier in der Perspektive der THG-Emissionen einen geringeren Anteil an der Gesamtbilanz ausmacht als bei den UBP.

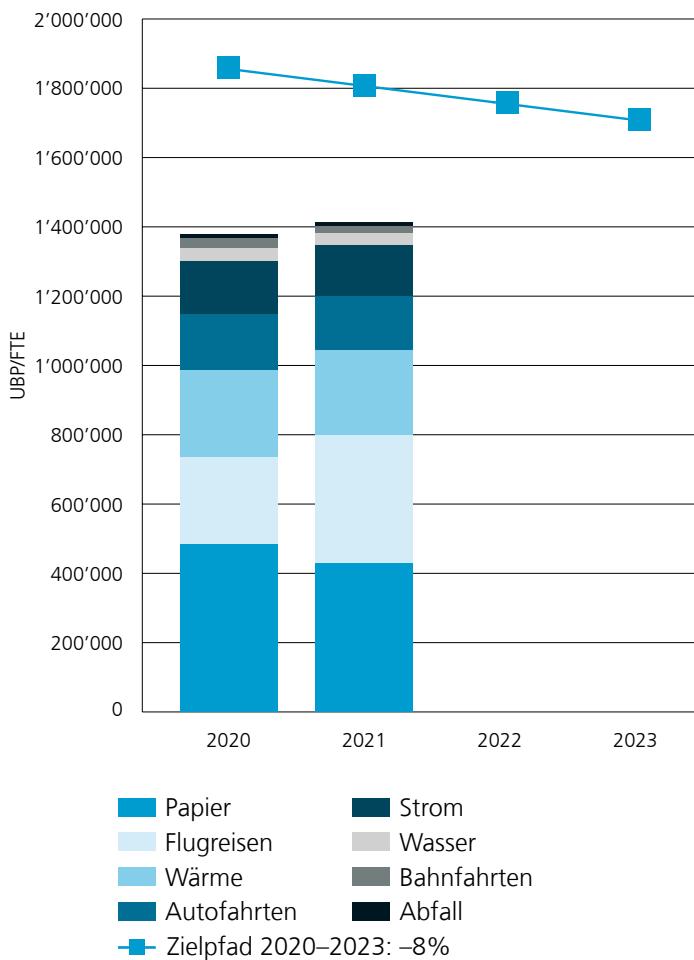


Abbildung 3: Entwicklung der Umweltbelastung (UBP/FTE) (inkl. Zielpfad) von RUMBA seit 2020 nach Umweltbereich

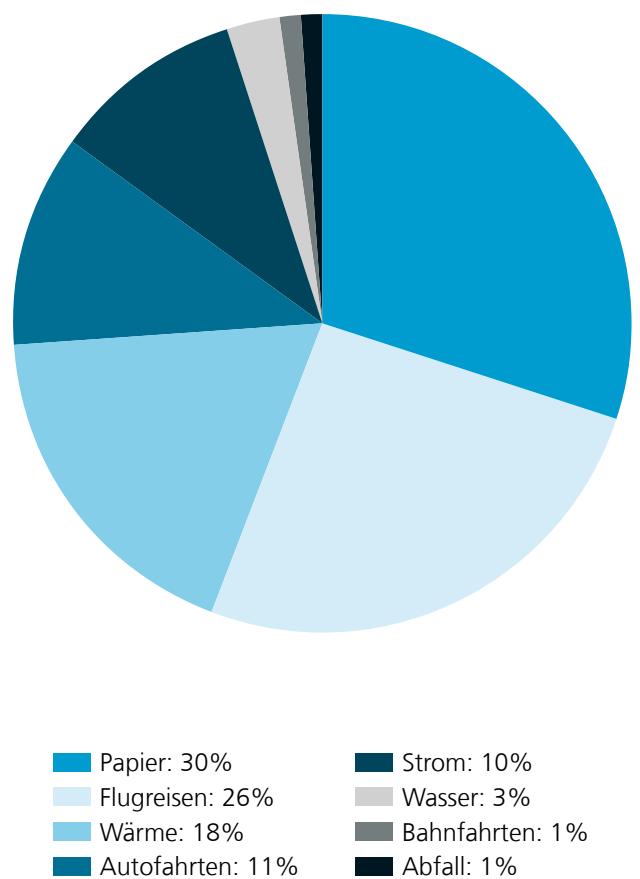


Abbildung 4: Verteilung der Umweltbelastung von RUMBA 2021 nach Umweltbereich

► 2.3 DREI HOTSPOTS

Im Folgenden werden die drei grössten Hotspots von RUMBA vorgestellt. Die Hotspots wurden nach der Höhe ihrer THG-Emissionen im Jahr 2021 geordnet.

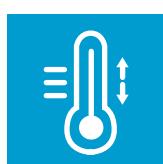
2.3.1 FLUGREISEN



Die Flugreisen waren für rund 10'020 t THG-Emissionen und rund 6540 Mio. UBP verantwortlich. Dabei umfasst der Umweltbereich Flugreisen sowohl die Linienflüge als auch die Reisen mit Bundesratsjets und Bundesratshelikoptern.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die relative Umweltbelastung pro FTE im Umweltbereich Flugreisen um 47 Prozent zugenommen. Das Jahr 2021 war immer noch geprägt von der Covid-19-Pandemie. Phasenweise waren Flugreisen aber wieder ohne grosse Einschränkungen möglich, was die Zunahme erklärt. Analysen zu den THG-Emissionen der Flugreisen werden in Kapitel 3.2 vorgestellt.

2.3.2 WÄRME



Der Umweltbereich Wärme verursachte im Jahr 2021 THG-Emissionen in der Höhe von 5921 CO₂-eq und 4389 Mio. UBP. Im Vergleich zum Jahr 2020 nahmen die THG-Emissionen um 12 Prozent zu. Diese Veränderung ist primär auf einen höheren Erdgasverbrauch (+13 Prozent) sowie Fernwärmeverbrauch (+14 Prozent) zurückzuführen. Diese beiden Energiequellen waren 2021 für den Grossteil der THG-Emissionen verantwortlich: Erdgas verursachte rund 63 Prozent und Fernwärme rund 27 Prozent. Die restlichen 10 Prozent verteilen sich auf die weiteren Energiequellen (Heizöl, Holzschnitzel, Wärmepumpe, Blockheizkraftwerke und Solarkollektoren). Die Zunahme⁸ ist unter anderem bedingt durch den kälteren Winter, sprich es musste mehr geheizt werden als im Vorjahr. Der Umweltbereich Wärme umfasst den gesamten Energieverbrauch der Beheizung von relevanten Räumen von RUMBA.

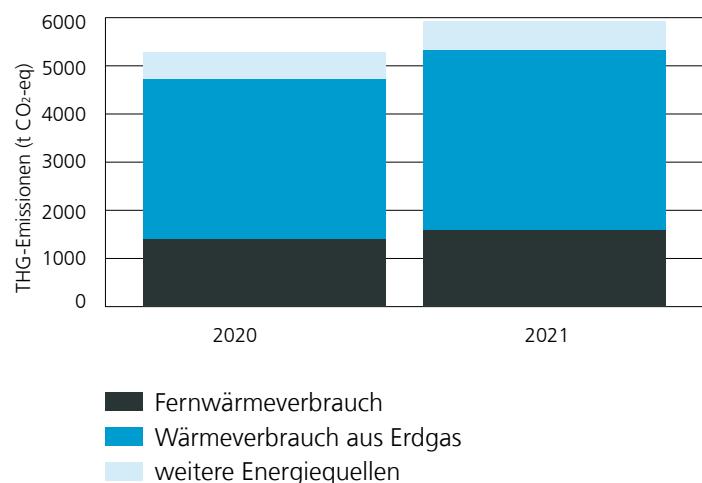


Abbildung 5: Entwicklung der THG-Emissionen durch Wärme von RUMBA seit 2020

2.3.3 PAPIER



Der Umweltbereich Papier verursachte im zweiten Berichtsjahr dieser Zielperiode THG-Emissionen in der Höhe von 2546 t. Im Vergleich zu 2020 haben die THG-Emissionen in diesem Umweltbereich um rund acht Prozent abgenommen. Mit 7574 Mio. UBP verursachte Papier die grösste Umweltbelastung aller Umweltbereiche. Insgesamt entspricht dies einem Papierverbrauch von knapp 2860 t. Dazu gehören alle Druckaufträge, Kopierpapier, Kuverts, Hygienepapier und Papierhandtücher.

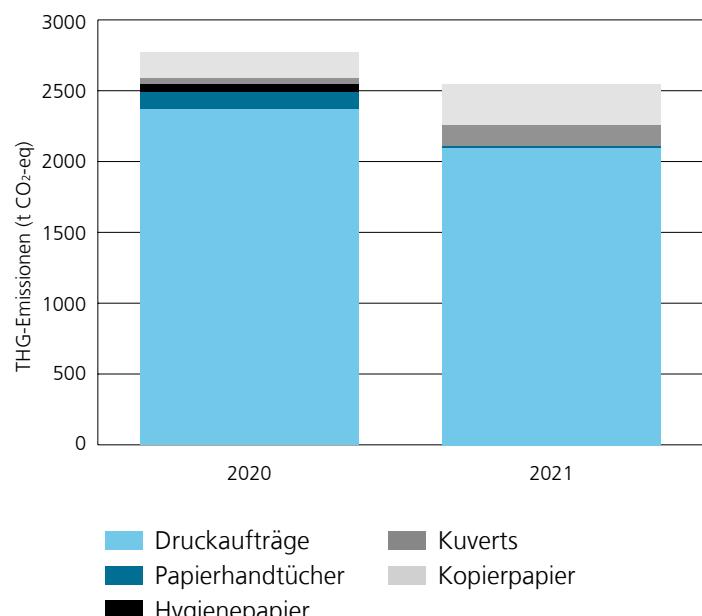


Abbildung 6: Entwicklung der THG-Emissionen durch Papier von RUMBA seit 2020

⁸ Leicht abgemildert wurde die Zunahme durch die starke Reduktion der Emissions- und UBP-Faktoren für Elektroheizung und Strom Wärmepumpe gegenüber 2020. Dadurch hat sich der Energieverbrauch dieser Heizquelle durch die kälteren meteorologischen Bedingungen um 22 Prozent erhöht, die THG-Emissionen sind jedoch um 85 Prozent gesunken. Wäre weiterhin mit dem 2020 verwendeten Faktor gerechnet worden, wäre eine Zunahme von 16 Prozent der THG-Emissionen vermerkt worden. Für die Ökobilanzdaten des Umweltbereichs «Wärme» werden die aktuellen Daten von KBOB (KBOB/ecobau/IPB 2009/1:2022) verwendet.

3 UMSETZUNG KLIMAPAKET BUNDESVERWALTUNG

Für jede Stossrichtung des Klimapakets, Flugverkehr, Fahrzeugflotte und Gebäude, wurden konkrete Massnahmen definiert,

welche helfen, das gesamte Reduktionsziel von 50 Prozent zwischen 2006 und 2030 zu erreichen (vgl. Kap. 1.3).

► 3.1 EINORDNUNG DER ERGEBNISSE SEIT 2006

Gegenüber 2006 konnten die THG-Emissionen im Jahr 2021 um 53 Prozent von 47'492 t auf 22'221 t CO₂-eq reduziert werden. Damit übertrifft RUMBA im Jahr 2021 deutlich die Vorgaben des Klimapakets. Abbildung 7 zeigt einen klaren Abwärtstrend der THG-Emissionen seit 2006. Der markante Abwärtssprung von 2019 auf 2020 ist einerseits durch die Covid-19-Pandemie begrün-

det und andererseits durch die vollumfängliche Berücksichtigung von erneuerbarem Strom (mehrheitlich Wasserkraft)⁹. Verschiedene methodische Anpassungen¹⁰ in den Jahren 2017 und 2020 führen zu Unterschieden zu den vorhergehenden RUMBA-Perioden, weshalb die Zahlen nicht 1:1 miteinander vergleichbar sind.

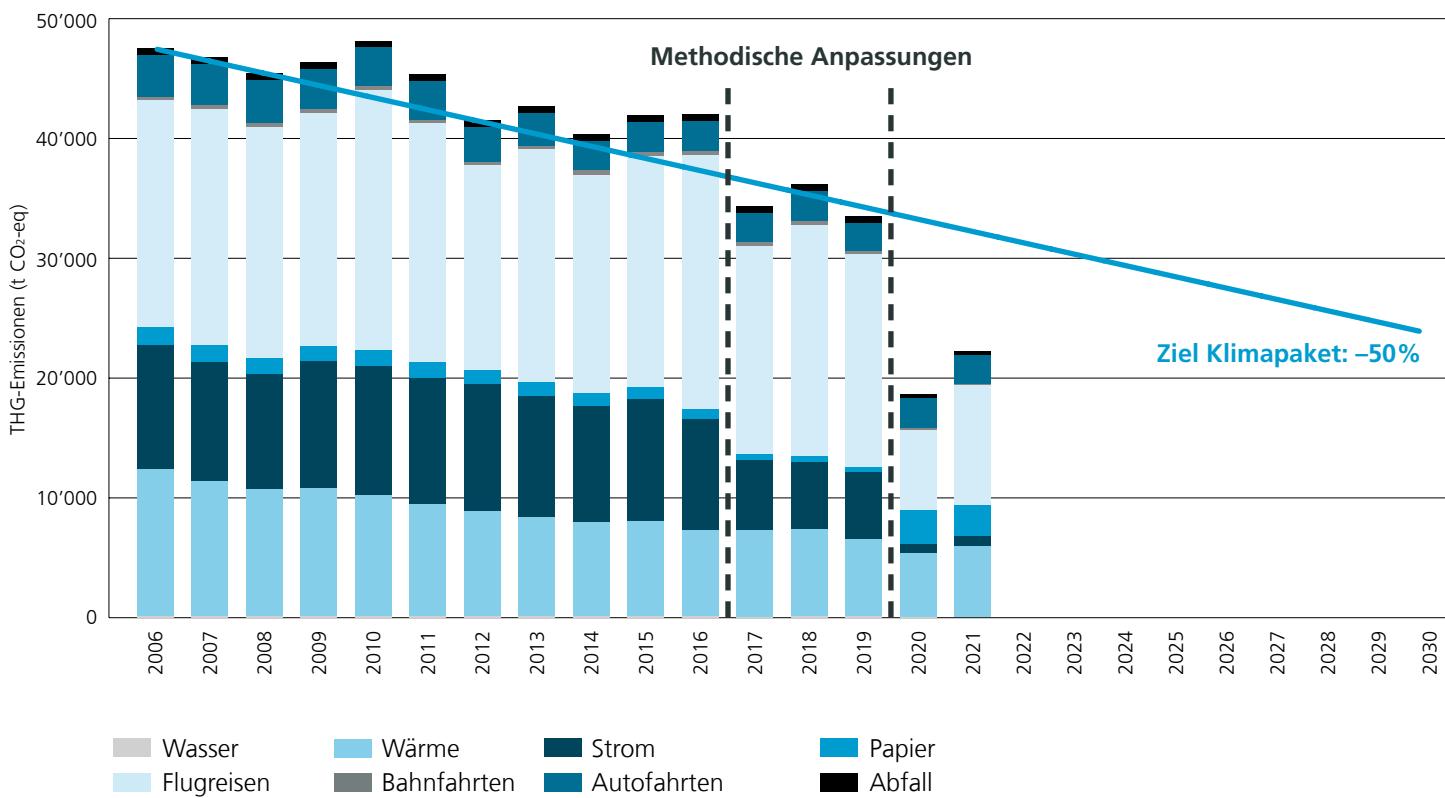


Abbildung 7: Entwicklung der THG-Emissionen der Bundesverwaltung seit 2006 nach Umweltbereich

⁹ Bis 2019 wurde bei der Berechnung der Umweltbelastung der bezogene Strom als Schweizer Strommix bewertet.

¹⁰ Beispiele für methodische Anpassungen im Jahr 2020 umfassen die genauere Aufschlüsselung und Erweiterung der erfassten Flugreisen, wobei zusätzlich zu den Linienflügen nun auch Bundesratshelikopter und -jets erfasst werden,

sowie die vollumfängliche Berücksichtigung erneuerbaren Stroms. Für mehr Informationen kann das separate Dokument zu den Systemgrenzen sowie methodischen Grundlagen und Änderungen bei der Fachstelle RUMBA angefragt werden.

► 3.2 ENTWICKLUNG DER EMISSIONEN DURCH FLUGVERKEHR

Gegenüber 2020 haben die THG-Emissionen aus Flugverkehr im Jahr 2021 um 49 Prozent zugenommen und liegen bei 10'020 t CO₂-eq. Die Zunahme der THG-Emissionen im Vergleich zu 2020 ist vor allem auf die Flüge mit den Bundesratsjets zurückzuführen. Auch die Linienflüge haben im Vergleich zu 2020 leicht zugenommen, liegen aber immer noch deutlich unter dem «Vor-Covid-19»-Level. Die Flüge mit den Bundesratsjets waren für

57 Prozent der THG-Emissionen in diesem Umweltbereich verantwortlich, die Linienflüge für 42 Prozent und die Flüge mit den Helikoptern für ein Prozent. Dennoch liegt RUMBA auch 2021 deutlich auf Zielkurs und übertrifft aktuell die Vorgaben des Aktionsplans Flugreisen, der eine Reduktion von 30 Prozent bis ins Jahr 2030 vorsieht (vgl. Abbildung 8).

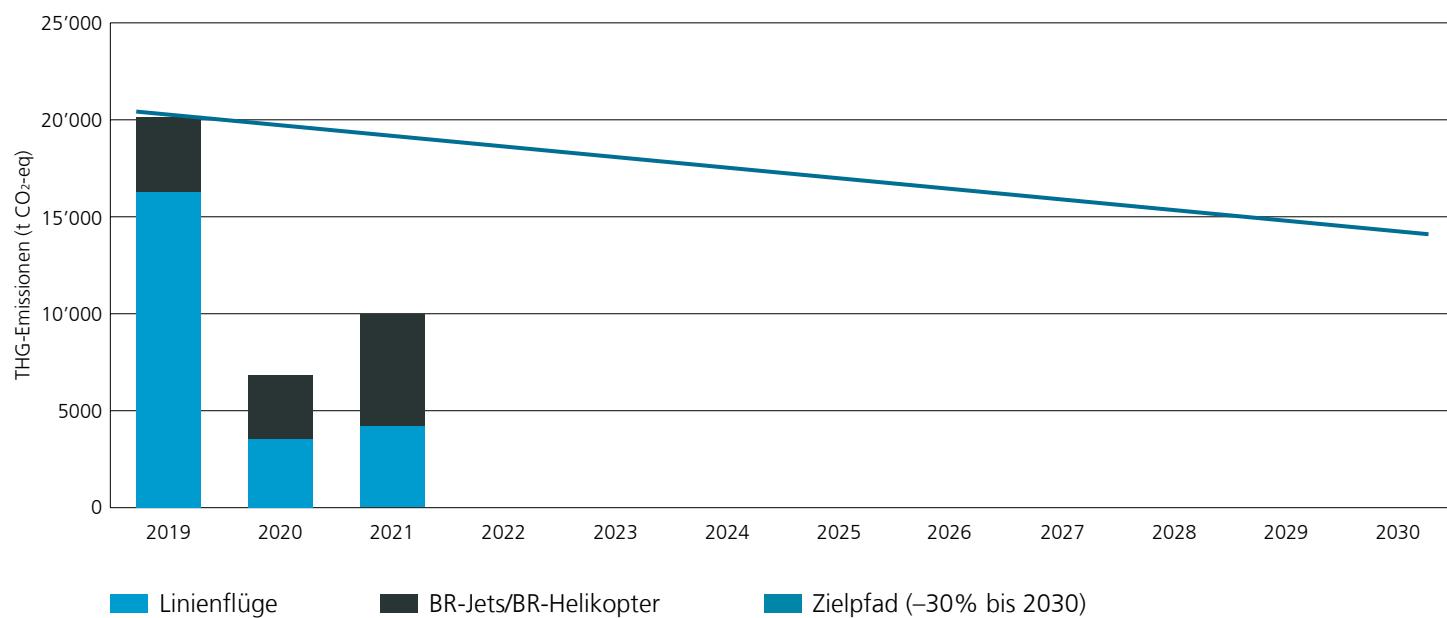


Abbildung 8: Entwicklung der THG-Emissionen durch Flugverkehr von RUMBA seit 2019

Im Folgenden wird auf einzelne Massnahmen des Aktionsplans Flugreisen eingegangen, ein Vergleich zu den Vorjahren ist dabei oft nicht möglich, da für das Berichtsjahr 2021 mehr Daten als in den Vorjahren erhoben wurden.

Economy statt Business



Bei den Kurzstreckenflügen ist der Anteil an Businessflügen gemäss Vorgaben nahezu 0 Prozent. Bei den Mittelstreckenflügen lag der Anteil Businessflüge über das ganze Jahr gesehen bei einem Prozent, bei den Langstreckenflügen bei 33 Prozent. Die Massnahme zeigt entsprechend bereits Wirkung.

Zug statt Flugzeug



Der Anteil der zurückgelegten Reisekilometer durch Auslandbahnreisen hat im Vergleich zu Kurzstreckenflügen um 12 Prozent zugenommen¹¹. Insgesamt wurden im Jahr 2021 754'955 km im Ausland mit dem Zug zurück gelegt.

Telefon- und Videokonferenzen



Mit dem Aufkommen der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden Forderung nach Telearbeit ist die Zahl der Telefon- und Videokonferenzen stark angestiegen. Im Jahr 2019 gab es zwischen 6000 und 8000 Telefon- oder Videokonferenzen pro Monat. Im Jahr 2020 gab es durchschnittlich circa 65'000 und im Jahr 2021 circa 102'000 Telefon- oder Videokonferenzen per Skype pro Monat.

Kleinere Delegationen



Seit dem Berichtsjahr 2021 kann die Delegationsgrösse je Departement ausgewertet werden. Insgesamt wurden im 2021 76 Flüge durch Delegationen mit vier oder mehr Personen angetreten. 261-mal waren Delegationen mit einer Grösse von zwei bis drei Personen unterwegs und 1678-mal bestand die Delegation aus einer Person.

► 3.3 MASSNAHMEN IM BEREICH FAHRZEUGFLOTTE

Die Weisung über die ökologischen Grundsätze der Beschaffung und Nutzung von Verwaltungsfahrzeugen¹², welche per 1. Januar 2021 revidiert wurde, gibt vor, dass grundsätzlich Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu beschaffen sind, welche die Energie-

effizienz-Kategorie A oder B aufweisen. Zusätzlich darf der maximale CO₂-Ausstoss den gültigen Zielwert aus dem CO₂-Gesetz nicht überschreiten. Im Jahr 2021 wurden von RUMBA-Einheiten insgesamt 29 elektrische Personenwagen angeschafft.

► 3.4 MASSNAHMEN IM GEBÄUDEBEREICH

Die Massnahmen und Ziele im Gebäudebereich sind im Nachhaltigkeitsbericht 2021 des BBL¹³ beschrieben.

¹¹ In den Vorjahren war es aufgrund der Datengrundlage nicht möglich, die zurückgelegten Kilometer von Gabelflügen herauszufiltern. Deshalb ist ein repräsentativer Vergleich erst in kommenden Jahren möglich. Die Reisekilometer der Kurzstreckenflüge beinhalten auch die Reisedistanzen zwischen 600 und 800 km. Der Aktionsplan Flugreisen gibt vor, Distanzen bis 600 km mit dem Zug durchzuführen. Der Vergleich ist daher nur approximativ. Nichtsdestotrotz ist eine Verlagerung auf Auslandbahnreisen erkennbar.

¹² GS-VBS, [www.vbs.admin.ch/de/umwelt/umweltschutz/energie-und-klima.detail.document.html/vbs-internet/de/documents/raumundumwelt/energie/Umwelt-Energie-Weisungen-ökologische-Grundsätze-Beschaffung-Verwaltungsfahrzeuge-de.pdf.html](http://www.vbs.admin.ch/de/umwelt/umweltschutz/energie-und-klima/detail.document.html/vbs-internet/de/documents/raumundumwelt/energie/Umwelt-Energie-Weisungen-ökologische-Grundsätze-Beschaffung-Verwaltungsfahrzeuge-de.pdf.html), 2021

¹³ www.bbl.admin.ch/bbl/de/home/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht.html

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: ENTWICKLUNG DER THG-EMISSIONEN (INKL. ZIELPFAD) VON RUMBA SEIT 2020 NACH UMWELTBEREICH	6
ABBILDUNG 2: VERTEILUNG DER THG-EMISSIONEN VON RUMBA 2021 NACH UMWELTBEREICH	6
ABBILDUNG 3: ENTWICKLUNG DER UMWELTBELASTUNG (UBP/FTE) (INKL. ZIELPFAD) VON RUMBA SEIT 2020 NACH UMWELTBEREICH.....	7
ABBILDUNG 4: VERTEILUNG DER UMWELTBELASTUNG VON RUMBA 2021 NACH UMWELTBEREICH	7
ABBILDUNG 5: ENTWICKLUNG DER THG-EMISSIONEN DURCH WÄRME VON RUMBA SEIT 2020	8
ABBILDUNG 6: ENTWICKLUNG DER THG-EMISSIONEN DURCH PAPIER VON RUMBA SEIT 2020	8
ABBILDUNG 7: ENTWICKLUNG DER THG-EMISSIONEN DER BUNDESVERWALTUNG SEIT 2006 NACH UMWELTBEREICH.....	9
ABBILDUNG 8: ENTWICKLUNG DER THG-EMISSIONEN DURCH FLUGVERKEHR VON RUMBA SEIT 2019	10

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
CH ₄	Methan
CO ₂	Kohlendioxid
CO ₂ -eq	CO ₂ -Äquivalente
FTE	Vollzeitstellen (Full Time Equivalent)
km	Kilometer
Mio.	Million(en)
N ₂ O	Lachgas
RUMBA	Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung
RUMS VBS	Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem des VBS
t	Tonne(n)
THG	Treibhausgas
UBP	Umweltbelastungspunkt(e)
UVEK	Eidgenössisches Departement für Umwelt Verkehr, Energie und Kommunikation
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
WBF	Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

IMPRESSUM

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK —
Bundesamt für Energie BFE, Pulverstrasse 13, CH-3063 Ittigen — Postadresse: 3003 Bern